



Inhalt

- **Backsteingotik in Norddeutschland**
Vortrag von Dr. Dirk Richhardt im Kulturraum - Bahnhof Wabern
.....Seite 1
- **MoMo-Treff mit Brigitte Griesel**
Buchlesung: Landwirtschaft, Liebe und Lebenslektionen
.....Seite 2
- **Backsteine, Backsteine, Backsteine**
Studienfahrt: Auf den Spuren der Norddeutschen Backsteingotik
.....Seite 2
- **Besuch auf dem Erinnerungspfad**
Borkener Ferienspiele zu Gast in Wabern
.....Seite 3
- **Frühschoppen mit Boule**
Bei Bratwurst und Bier rollten die Boule-
kugeln im Park hinter dem Rathaus
.....Seite 3
- **Lasst die Glocken klingen**
Pfarrer Friedemann Rahn aus Zieren-
berg berichtete über die Glocken in der
evangelischen Kirche
.....Seite 4
- **Wussten Sie schon,**
DIES und DAS. Interessante Informati-
onen vom GuKk
.....Seite 5
- **Termine**
Hinweise für Mitglieder und Gäste
.....Seite 6

Impressum

Geschichts- und Kulturkreis Wabern e.V.
Tannenbergstraße 25
34590 Wabern
Telefon: +49 (0)5683 / 8331
E-Mail: info@geschichtskreis-wabern.de
Internet: geschichtskreis-wabern.de

Backsteingotik in Norddeutschland



Am 27. Mai 2025 hielt Dr. Richhardt, der Vorsitzende des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde, im Kulturraum des Bahnhofs einen Vortrag zum

Thema „Backsteingotik in Norddeutschland“. Einleitend gab er den etwa 50 Zuhörern einen Überblick über das Vorkommen von mittelalterlichen Backsteinbauwerken im heutigen europäischen Raum.

Bereits in der Antike, beginnend mit den Römern, fanden aus Lehm gebrannte Backsteine Verwendung als Baumaterial.

In Norddeutschland trug das Erstarren des Hansebundes ab dem 14. Jahrhundert und das Aufblühen der großen Handelsstädte zur Bildung eines wohlhabenden und stolzen Bürgertums bei. Dies fand auch Ausdruck in dem Bau repräsentativer kirchlicher und profaner Bauwerke, die den Reichtum und die Macht der Städte widerspiegeln sollten.

Als Beispiele seien hier die Städte Lübeck mit dem Holstentor und der Marienkirche, Wismar mit der Nikolaikirche und Stralsund

mit seiner prächtigen Rathausfassade genannt. Diese und weitere Städte mit ihren Backsteinbauwerken bilden den Rahmen einer Studienfahrt, die der GuKk Mitte Juni durchführte. (HH)

Kontakt:

Helmut Hennighausen

Helmut.Hennighausen@t-online.de

MoMo-Treff mit Brigitte Griesel



Über 40 Gäste konnte der Geschichts- und Kulturkreis Wabern und der Landfrauenverein Wabern am ersten Montag im Juni im Schützenhaus

begrüßen. Nach einem gemeinsamen gesungenen Lied, begann Brigitte Griesel aus Obervorschütz aus ihrem Buch „Landwirtschaft, Liebe und Lebenslektionen“ zu lesen. Kleine Episoden brachten mit klaren Worten tiefe Einblicke in ihr Leben. Sie berichtet über ihre Erlebnisse auf dem Bauernhof, über ihre Familie und darüber, wie sie durch Krankheit und Burnout zurück fand zum christlichen Glauben. Durch ihre authentische Schilderung von alltäglichen Gegebenheiten konnten viele der Gäste Parallelen in ihrem Leben finden. Die Offenheit mit der Sie in ihrem Buch berichtet, brachte sowohl nachdenkliche als auch amüsante Geschichten hervor.



Mit viel Applaus der Gäste bedankten sich Hildegard Mardorf und Helmut Welsch bei Brigitte Griesel. (HW)

Kontakt:

Helmut Welsch

welsch@geschichtskreis-wabern.de

Backsteine, Backsteine, Backsteine



Die Backsteingotik stellt eine regionale Besonderheit des gotischen Baustils dar. Sie verdankt ihre Existenz der Gleichzeitigkeit von Reichtum und Mangel: Auf der einen Seite steht der Reichtum, den die Hansestädte im Mittelalter durch den Handel erwirtschafteten – und der sich auch in der Architektur widerspiegeln sollte. Auf der anderen Seite machte der rund um die Ostseeküste verbreitete Mangel an Naturstein eine spezielle Architektur notwendig. Die Dichte und Vielfalt herausragender Kirchen und reich verzierter Rathäuser ist entlang der mecklenburgischen Küste und dem dortigen Hinterland besonders hoch. Nicht ohne Grund

wurden die historischen Altstädte von Stralsund und Wismar sowie das benachbarte Lübeck in die Unesco-Welterbeliste aufgenommen. (RS)

[>>> weiterlesen](#)

Kontakt:

Roland Schippany

schippany@t-online.de

Besuch auf dem Erinnerungspfad



Am Aus Anlass der Borkener Ferienspiele konnten der

Geschichts- und Kulturkreis Wabern am



14.Juli 2025 54 Kinder im Alter zwischen neun und zwölf Jahren auf dem Erinnerungspfad begrüßen. Die Stadtjugendpflegerin Britta Olesin hatte die Fahrt nach Wabern mit dem Museumsbus organisiert. Aufgrund der großen Anzahl der Ferienspielteilnehmer, war es sinnvoll, die Kinder in zwei Gruppen aufzuteilen. Es lag an dem Organisator, Manfred Uchtmann, die Begehung zu den einzelnen Skulptur-Standorten

so zu Takten, dass es nicht zu Überschneidungen kam. So wurden die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten an den Skulpturen begrüßt und unter Berücksichtigung der Altersstruktur zum Motiv und dem historischen Hintergrund informiert. (MU)

[>>> weiterlesen](#)

Kontakt:

Manfred Uchtmann

uchtman-wabern@t-obline.de

Frühschoppen mit Boule

Am 17.08. konnte der Vorsitzende des Geschichts- und Kulturkreises Wabern (GuKk) Dr. Hennighausen ca. 100 Gäste bei besten Frühschoppenwetter im Park hinter dem Rathaus begrüßen. Vertreten waren Mitglieder von sieben Vereinen und zwei Parteien. In seiner Ansprache erläuterte Hennighausen wie dieser Frühschoppen zustande kam. In einer Idee die schon seit Januar reifte, wollte der GuKk Menschen in lockerer Runde zusammenbringen um einen Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern der verschiedenen Vereine zu fördern. Getreu dem Vereinsmotto des GuKk „.... DAS HEUTE LEBEN...“ ließen es sich die Gäste mit Musik, Bratwurst vom Grillmeister Arno Ziebarth und Getränken vom Team des Bistros Piano gut gehen.

Neben den Gesprächen wurde auch die Boulebahn genutzt. Zahlreiche Gäste versuchten die Boulekugel möglichst nah an das sogenannte „Schweinchen“ (dies ist

eine kleine Kugel, die das Zentrum markiert) zu werfen. Im Laufe des Vormittags steigerte sich das Interesse soweit, dass sich spontan acht Mannschaften bildeten und ein kleines Bouleturnier austrugen.



Als Anerkennung für den Sieger gab es eine Flasche Sekt (Champagner war leider aus). Am Nachmittag endete die gelungene Veranstaltung mit Dank an die helfenden Hände beim Auf- und Abbau der Sitzgelegenheiten. Viele Gäste waren der Meinung, dass dieser Frühschoppen gerne wiederholt werden sollte. (HW)

Kontakt:

Helmut Hennighausen

Helmut.Hennighausen@t-online.de

Lasst die Glocken klingen

Der erste Montagstreff des GuKk nach der Sommerpause fand am 1. September im evangelischen Gemeindesaal statt. Der Vorsitzende des GuKk Dr. Hennighausen begrüßte den Glockensachverständigen der Landeskirche, Pfarrer Friedemann

Rahn aus Zierenberg, und die etwa 50 Zuhörer zu einem Vortrag über die Waberner Glocken.

Der interessanten Ausführungen brachte viele Informationen zur Kunst des Glocken-



gießens und zur Entwicklung der Glockenformen. Die beiden Waberner Glocken sind nicht datiert, sind unterschiedlich alt und auf die Töne es^2 und as^2 gestimmt. Die größere von beiden Glocken zeigt das Bildnis einer thronenden Maria und trägt daher den Namen „Marienglocke“. Sie zeigt weiterhin das Bild eines stehenden Bischofs, der die Rechte zum Segen erhebt und in der Linken den Bischofsstab hält. Die kleinere Glocke hat keinerlei Schmuckzeichen und vermittelt klanglich durch einen verminderten f-Moll-Dreiklang einen etwas klagenden Eindruck. Anhand bestimmter Merkmale konnte Herr Rahn eine Neudatierung der Glocken vornehmen. So sind beide Glocken demnach älter als bisher angenommen. Die Marienglocke datierte er in die erste Hälfte des 15. Jh., die kleinere Glocke in die erste Hälfte des 14. Jh.



Rechts vorne Glockensachverständiger F. Rahn

Für das Waberner Geläut besteht sowohl an der Aufhängung der Glocken wie an der elektrischen Steuerung großer Renovierungsbedarf. Um die ehrwürdigen uralten Glocken wieder zum Klingen zu bringen bedarf es einer größeren Investition. Die Kirchengemeinde hofft auf die Spendenfreudigkeit der Waberner Bevölkerung. Abschließend dankte Frau Pfarrerin Schacht dem Vortragenden und lud die Anwesenden zu einem Umtrunk ein. (HH)

Kontakt:

Helmut Hennighausen

Helmut.Hennighausen@t-online.de

Wussten Sie schon, ...



dass im Jahre 1919 durch den Kaufmann Kurz aus Kerstenhausen und den Postagenten Koch aus Großenenglis die Idee

aufkam, eine Kleinbahn zwischen Zwesten und Wabern mit Anschluss an die Main-Weser-Bahn zu errichten. Sie gründeten eine

Interessengemeinschaft „Eisenbahnbau“. An einer Unterschriftenaktion beteiligten sich 545 Personen, die die Initiative befürworteten. Von den anliegenden Kommunen war Zurückhaltung zu spüren.

Im Juli 1919 schrieb das Komitee der Interessengemeinschaft an die Regierung in Kassel. Man betonte die Notwendigkeit zum Bau einer normalspurigen Kleinbahn von Zwesten, durch das Schwalmtal, bis nach Uttershausen. Die Triebfedern zum Bahnprojekt stellte man heraus, den Transport von landwirtschaftlichen Produkten, Holz aus der baumreichen Gegend, abgebauten Quarzit aus zahlreichen Steinbrüchen und Eisenerz aus den Bergwerken der Region. Weiterhin die Personenbeförderung der 10.000 Einwohner des Einzugsgebietes.

Das Komitee wies daraufhin, dass mit dem Eisenbahnbauunternehmen Kintzel & Laufer aus Kassel eine Vereinbarung bestand, die Planung zu übernehmen. Für diese Vorarbeit hatte die Bevölkerung von sieben Ortschaften 7000 Mark gesammelt. Als das Projekt in die entscheidende Phase kam und die kommunalen Kassen ihren Teil zum Bau der festgelegten Strecke beitragen sollten, hagelte es Absagen. Daran scheiterte das gesamte Vorhaben. Die Bahnstrecke blieb ein Wunschtraum. (*Auszug aus einem Aufsatz in der Chronik der Gemeinde Betzigerode (1996) von Martin Opfer*), (MU)

Kontakt:

Manfred Uchtmann

uchtmann-wabern@t-obline.de

Termine

Montag, 06.10.2025

Monatlicher Montagstreff

Beginn: 19:00 Uhr

Schützenhaus Wabern, Ottostr. 1

Vortrag: Roland Schippany über seine Island-Reise.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landfrauenverein Wabern statt.

[>>> weiterlesen](#)

Samstag, 18.10.2025

Exkursion nach Korbach – Goldhausen in den Geopark Grenzwelten

- Führung durch das **Besucherbergwerk** im Eisenberg
- **Georg-Victor Turm** mit virtuellem Panorama zu Geologie und der Burgruine
- Mittagessen in der Eisenberghütte
- Fahrt zur **Korbacher Spalte** (Sie ist neben dem UNESCO-Weltnaturerbe „Grube Messel“ das bedeutendste paläontologische Bodendenkmal in Hessen und gilt als die bislang älteste Fossilien führende Spalte Europas).
- Kaffeetrinken

[>>> weiterlesen](#)

AUSGEBUCHT

Freitag, 31.10.2025

Im Rahmen der Kulturwoche 2025 in Wabern präsentiert der GuKk:

LOOKING BACK

Beginn: 19:30 Uhr

Kulturraum Bahnhof Wabern

Kartenverkauf ab 09.09.2025:

<https://kulturwoche-gemeinde-wabern.tickettoaster.de/produkte>

Looking Back sind die Musiker: Gerhard Bräutigam, Leadgesang, Gitarre, Francois Beilecke, Gesang

Roger Rollhaus, Leadgitarre, Harp, Gesang Reinhold Kramer, Baß Michael Gerhold, Schlagzeug.



Die Band möchte ihr Publikum auf eine musikalische Reise zurück in das goldene Jahrzehnt der Popmusik mitnehmen.



Sonntag, 16.11.2025

Ausstellung

14:00 bis 17:30 Uhr

Mehrzweckhalle Wabern, Reiherwaldweg 1

- Präsentation der Aktion:
WIR MALEN WABERN
- Entwicklung der Schreibwerkzeuge vom Mittelalter bis heute zeigt.
 - SCHREIBWERKZEUGE - PPT Präsentation
 - SCHREIBEN mit Gänsekiel und Stahlfeder
 - KALLIGRAPHIEGRUPPE um Frau Schomberg
 - BUCHSTABENRÄTSEL mit Buchstaben des 16. Jh.
 - SCHREIBMASCHINEN historische vom Stenoverein Treysa
 - DRUCKPRESSE mit Bleilettern aus Homberg
- **HISTORISCHE POSTKARTEN VON WABERN MIT ORTSTEILEN**

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt

Sonntag, 30.11.2025

Weihnachtsmarkt Wabern

Rund um die ev. Kirche

Es ist wieder soweit: Die Gemeinde Wabern veranstaltet einen Weihnachtsmarkt. Neben

zahlreichen Ausstellern und anderen Vereinen ist auch der Geschichts- und Kulturkreis vertreten.

Montag, 01.12.2025

Monatlicher Montagstreff

Beginn: 19:00 Uhr

Katholisches Pfarrheim

Adventsfeier mit Rückblick auf die Fahrt zur norddeutschen Backsteingotik

Zum Schluss:

Damit wir weiterhin eine gute Verbindung haben, bitten wir bei Änderungen der Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) diese an info@geschichtskreis-wabern.de mitzuteilen.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite [Geschichts- und Kulturkreis Wabern](http://www.geschichtskreis-wabern.de)

Nächster Newsletter im Januar 2026

Bildquellennachweis:

- Geschichts- und Kulturkreis Wabern e.V.
- Kirchengemeinde Wabern
- <https://pixabay.com/de>
- Looking Back